



Woher hat Mohammed seine Quellen für die Mosegeschichte?

Der Koran enthält einige Geschichten über Mose, die nicht in der Bibel stehen. Diese Geschichten finden sich aber in jüdischen Legenden. Manche von ihnen wurden zwar erst später als der Koran niedergeschrieben. Sie wurden jedoch wahrscheinlich bereits früher mündlich weitererzählt. Hier sind einige Legenden über Mose, die im Koran enthalten sind:

Im Koran steht, dass die Frau des Pharaos zu Gott betet und sich bekehrt (Sure 66,10-12). Ähnlich wird es im Talmud beschrieben (Babylonischer Talmud 3. Abt. (Naschim = Frauen)).

Dass die Leute des Pharaos sich ihren eigenen Feind herangezogen haben (Sure 20,39; 26,18-19; 28,8), finden wir ähnlich in einer jüdischen Legende (Exodus Rabba 1,31 (1,26)).

Die Ratssitzung, in der darüber gesprochen wird, Mose zu töten (Sure 28,20-21; 40,26-27), finden wir auch in der Midrasch aus dem 12. Jh. beschrieben (Exodus Rabba 1,36 - zitiert nach Speyer 248).

Der Koran beschreibt, wie der Pharao Mose den Vorwurf macht undankbar zu sein, da er ihn ja aufgezogen hat (Sure 26,18-22), und wie der Pharao sich selbst als Gott darstellt (Sure 20,49; Sure 26,23-29; 28,38; 43,51-54; 79,23-24). Ähnlich wird auch in der Midrasch beschrieben, wie der Pharao sich selbst zu Gott erklärt (12. Jh.n.Chr. Exodus Rabba 5,18 zitiert nach Speyer 270).

Im Koran finden wir den Hinweis, dass allein der Pharao aus dem Wasser gerettet wurde (Sure 10,90-92). Ähnlich wird es in der Midrasch beschrieben (Pirge Rabbi Eliezer 43 aus dem 8. oder 9. Jh.).

Wahrscheinlich hat Mohammed manche dieser Geschichten gehört und unreflektiert in den Koran übernommen. Ihm war nicht bewusst, dass diese Geschichten nicht Teil der Thora sind.